



Oberlandesgericht

Ausbildungsbeginn in der Justiz Sachsen-Anhalt: 80 Nachwuchskräfte im Oberlandesgericht Naumburg vereidigt

In einem feierlichen Rahmen hat Sachsen-Anhalts Justizstaatssekretär Steffen Eckold heute im Oberlandesgericht (OLG) Naumburg 70 Anwärtinnen und Anwärter für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes und 10 Anwärtinnen und Anwärter für die Laufbahn des Justizwachtmeisterdienstes in das Beamtenverhältnis auf Widerruf ernannt. Die Gesamtzahl der eingestellten Nachwuchskräfte hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr erhöht: Im Jahr 2025 wurden 51 Anwärtinnen und Anwärter für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes und 11 Anwärtinnen und Anwärter für die Laufbahn des Justizwachtmeisterdienstes in das Beamtenverhältnis auf Widerruf ernannt.

Sachsen-Anhalts Staatssekretär im Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz, Steffen Eckold:

„Ich begrüße unsere 80 neuen Anwärtinnen und Anwärter für den mittleren Justizdienst und den Justizwachtmeisterdienst sehr herzlich und wünsche alles Gute und viel Erfolg. Wir benötigen dringend Verstärkung für unsere Gerichte und Staatsanwaltschaften in Sachsen-Anhalt. Auch in der Justiz ist der Generationswechsel in vollem Gange und die Auszubildenden von heute werden in Zukunft wichtige Aufgaben und Verantwortung übernehmen.“

Der **Präsident des Oberlandesgerichts Naumburg, Dr. Winfried Holthaus**, fügte hinzu:

„Die Justiz des Landes Sachsen-Anhalt ist ein attraktiver Arbeitgeber, der in allen Regionen unseres Landes berufliche Sicherheit und vielfältige Entwicklungsperspektiven bietet. Mit der Ausbildung dieser jungen Menschen investieren wir in die Zukunft unserer Justiz. Kontinuierliche Ausbildung auf einem quantitativ und qualitativ hohen Niveau ist eine zentrale Bedingung, um im Interesse der Rechtssuchenden einen reibungslosen Ablauf der Dienstgeschäfte in unseren Gerichten und Staatsanwaltschaften sicherzustellen.“

Beamtinnen und Beamte des mittleren Justizdienstes sind insbesondere mit der Abwicklung des Geschäftsbetriebes in den Geschäftsstellen, zum Beispiel der Verwaltung von Akten, dem Umgang mit rechtsuchenden Bürgerinnen und Bürgern sowie der Aufnahme von Anträgen und Erklärungen befasst. Eine weitere Aufgabe ist die Protokollführung bei Gerichtsverhandlungen.

Die uniformierten Justizhauptwachtmeisterinnen und Justizhauptwachtmeister sind als Beamtinnen und Beamte des Landes mit der Durchführung hoheitsrechtlicher Aufgaben innerhalb der Justiz betraut. So sorgen sie für Sicherheit und Ordnung in den Justizgebäuden, insbesondere bei Gerichtsverhandlungen. Zudem sind sie u.a. auch für die Bewachung und Vorführung von Gefangenen innerhalb der Justizgebäude zuständig.

Die Justizwachtmeister-Ausbildung dauert ein Jahr. Für den mittleren Justizdienst ist eine zweijährige

Justizfachwirtausbildung, auch Vorbereitungsdienst genannt, verpflichtend. Nach erfolgreichem Abschluss werden die Anwärterinnen und Anwärter in der Regel in den Justizdienst des Landes Sachsen-Anhalt übernommen und an Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes eingesetzt.

In der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt ist für die Ausbildung der Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte sowie die Justizhauptwachtmeisterinnen und Justizhauptwachtmeister das Oberlandesgericht Naumburg zuständig. Das OLG stellt jedes Jahr geeignete Anwärterinnen und Anwärter ein. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten: www.justizkarriere.de



Impressum:
Oberlandesgericht Naumburg
Pressestelle
Domplatz 10
06618 Naumburg (Saale)
Tel: 03445 28-2229
Fax: 03445 28-2000
Mail: presse.olg@justiz.sachsen-anhalt.de
Web: www.olg.sachsen-anhalt.de